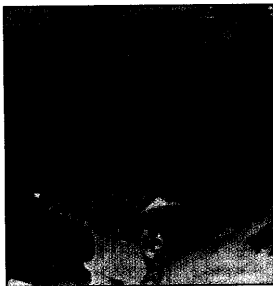


# ÄRZTE & ZEITUNG

www.aerztezeitung.de

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DONNERSTAG 14. OKTOBER 2004



## Ambulante Op in Klinik oder Praxis?

Eine sektorenübergreifende Versorgung beim ambulanten Operieren ist bisher an einer Abstimmung der Vergütungssysteme gescheitert.

**GESUNDHEITSPOLITIK 8**



## Freie Nase für schwangere Frauen

Sport und Arzneien helfen Schwangeren mit Rhinopathia gravidarum, wieder frei atmen zu können. Dadurch bessert sich auch der Schlaf dieser Frauen.

**MEDIZIN 9**

## TIP DES TAGES Kasse stellt neuen Ausweis aus

Wenn der Sozialversicherungsausweis verlorengeht, sollte umgehend ein neuer beantragt werden. Zuständig ist die Krankenkasse. Der Antrag sollte schriftlich gestellt werden, wobei unbedingt die Versicherungsnummer anzugeben ist. Da die Ausstellung des Papiers bis zu vier Wochen in Anspruch nehmen kann, sollte von der Kasse eine Antragsbestätigung angefordert werden, die als Ersatz für den Sozialversicherungsausweis gezeigt werden kann. Der Ausweis muß bei einem Arbeitgeberwechsel vorgelegt werden.

### HINTERGRUND

## Bald Umdenken beim Stillen?

Eine neue Studie zur Übertragung von Zytomegalie-Viren könnte zum Umdenken beim Stillen führen. **2**

## Neue Konzepte für die Saar



Josef Hecken, neuer Minister für Justiz, Gesundheit und Soziales im Saarland, will künftig auch mitreden, wenn es um die Finanzierung des Gesundheitswesens geht. **3**

### GESUNDHEITSPOLITIK

**Geriatrische Versorgung in Not**  
Bereits in fünf Jahren könnte es zu wenige geriatrisch ausgebildete Ärzte geben, um alte Menschen zu behandeln. **6**

## Radikalkur für die Pflege?



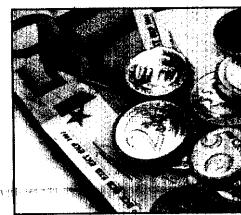
Die Volkswirtin Jasmin Häcker plädierte bei ei-

# Punktwert von 5,11 Cent für Regelleistungen doch nicht zu halten?

Ministerium macht Druck / KBV wartet Verhandlung ab

**BERLIN (vdb).** Der für das Regelleistungsvolumen vorgesehene Punktwert in Höhe von 5,11 Cent könnte nach unten korrigiert werden. EBM-Kritiker befürchten, daß die KBV hier einem entsprechenden Drängen des Ministeriums nachgeben muß.

Die KBV wollte sich konkret zu dieser Meldung gestern nicht äußern. Man müsse zunächst die Gespräche mit den Kassen abwarten, sagte KBV-Pressesprecher Dr. Roland Stahl der „Ärzte Zeitung“. Bereits gestern nachmittag hatten sich Vertreter von KBV und Kassen getroffen, um eine mögliche Einigung über das Inkrafttreten von EBM und Regelleistungsvolumen auszuloten. Klarheit sollen Haus- und Fachärzte



**Kalkulation zu den RLV muß überprüft werden.** Foto: Bilderbox

aber erst nach einem weiteren Treffen am 19. Oktober erhalten.

Das Bundesgesundheitsministerium hatte jetzt mit einem Schreiben an die KBV zusätzlich Druck gemacht. Darin äußerte Staatssekretär Klaus Theo Schröder die Sorge, daß die Kalkulation mit einem Punktwert von 5,11 Cent dazu führen könnte, daß es zu Versorgungslücken kommt. Grund für die Befürchtungen sind Berechnungen, wonach die Leistungsmenge im Regelleistungsvolumen in einzelnen Fachgruppen schon durch den jeweiligen EBM-Ordinationskomplex ausgeschöpft werden könnte. Hier erwartet das Ministerium nun Vorschläge für eine Kalkulation auf einer neuen Grundlage. **Siehe auch Seite 6**

## Sonderregeln für die Praxis

**NEU-ISENBERG (eb).** Wird eine Arzt-Ehe geschieden, ist schnell auch die Praxis in Gefahr. Denn auch die Praxis fällt die Praxis in

## Kinderärzte in der Konzept für pädiatriezentrierte Ver

**BAD ORB (ras).** Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) hat beim 32. Herbstkongress in Bad Orb angekündigt

Pedograp  
(blau: ge

For  
Heute

NEU-ISENBERG (eb).  
träge im  
sich b  
und an  
modern  
Fortbild  
dies, wi  
gemeins  
dungsp  
tung“ u  
gesiche

den haus  
unterbre  
BVKJ-P  
Hartma